



Jahresbericht 2025

Womit fängt ein Jahresbericht am besten an? Vielleicht mit der Statistik:

Es fanden 11 Nachmittagswanderungen mit insgesamt 125 TeilnehmerInnen, 97 km und 118 Höhenmetern statt. 33 Tageswanderungen mit 472 TeilnehmerInnen, 482 km und 14.200 Höhenmetern wurden in Form von reinen Tageswanderungen, Wanderwochenenden und Wanderwochen durchgeführt.

Bei den Nachmittagswanderungen stach eine Tour besonders hervor: Anfang Juli trafen wir uns erst um 16 Uhr, fuhren dann nach Alsheim in Rheinhessen, kehrten vor! der Wanderung im Alten Kelterhaus ein. Hier haben wir in dem wunderbaren Biergarten sehr gut gegessen und sind gegen 18:30 Uhr zu unserer Wanderung durch Hohlwege, Weinberge und einem Garten mit vielen Kunstwerken aufgebrochen. Rechtzeitig zum Einbruch der Dunkelheit waren wir gegen 22 – 22:30 Uhr wieder an den Autos. Einen wunderschönen Sommernachmittag und Sommerabend haben wir auf diese Weise zu 10 verbracht.

Die Nachmittagstour im August bot uns ebenfalls Hohlwege, Weinberge und zum Abschluß eine tolle Einkehr im Weinlokal Götzinger. Der Biergarten - oder soll es besser heißen „Weingarten“ - war sehr gut besucht, zum Glück hatte ich für 9 Personen reserviert. Sonst hätten wir wahrscheinlich keinen Platz gefunden.

Für Mitte September hatte ich eine kleine Wanderung auf dem Kühkopf terminiert. Leider erfüllte sich meine Hoffnung, daß im September die Menge der Mücken auf ein erträgliches Maß reduziert ist, nicht. So war diese eigentlich sehr schöne, unter der Leitung von Angelika Amhofer stattfindende Tour, kein Genuss für die Wanderfreudigen. Da konnte nur die Einkehr im Eissalon in Stockstadt a. R. etwas Trost bieten. Es gilt also weiterhin: auf dem Kühkopf können nur mückenresistente Mitmenschen in der Zeit von Mai bis Oktober Erholung suchen und finden. Für alle anderen gilt der Zeitraum November – April als Möglichkeit, die wunderschöne Natur in dem riesigen Naturschutzgebiet zu erkunden.

Unter dem Thema „Tageswanderung“ finden bei uns nicht nur reine Tageswanderungen, sondern auch mehrtägige Touren statt. Ende Mai trafen sich 17 Wanderlose im Landgasthof Hanes-Bräutigam in Schmallenberg-Latrop. Das Sauerland empfing uns mit einer unglaublichen Ginsterblüte. Alles leuchtete gelb auf riesigen Flächen. Eine solche Ginsterblüte hatten wir alle noch nie erlebt. Wir waren genau zum richtigen Zeitpunkt im Sauerland. 4 Wanderungen waren geplant, 3 haben wir gemacht. Am letzten Tag hat es dermaßen geregnet, daß wir ohne Wanderung nach Hause gefahren sind. Auf der ganzen Heimreise hat uns starker Regen begleitet. Sehr schade! Dafür wurden wir im Landgasthof mit einem großartigen Service und hervorragender Verpflegung verwöhnt. Sehr beliebt war die Massageliege. Es wurde innerhalb der Gruppe abgesprochen, wer wann diese nutzen durfte 😊. Dieses Hotel wird von uns auf das wärmste weiterempfohlen.

Im Juni ging es mit der sehr großen Teilnehmerzahl von 28 an den Achensee ins Hotel Achentaler Hof. Aufgrund unserer sehr guten Erfahrungen im Hotel Achentaler Hof aus dem Jahr 2023 war der Wunsch der Gruppe, noch einmal dorthin zu fahren. Eine Woche dauerte unser Aufenthalt, ausgefüllt mit Wanderungen, Schwimmen im See - ziemlich frisch, aber herrlich - und bestem Service seitens des Hotels und seiner MitarbeiterInnen. Wir haben uns wieder sehr wohl gefühlt.

Im Juli folgte die Wanderreise in den Teutoburger Wald mit Übernachtungen im Residenzhotel Detmold. Sehr zentral gelegen, aber der Service ist dort aufgrund von Personalnotstand oder Einsparungen teilweise unbefriedigend. Wir haben alles gemeistert, die Hotelleitung ist uns letztendlich auch finanziell entgegengekommen. Da das Hotel kein Abendessen anbietet, ging es jeden Abend in ein anderes, nahegelegenes Restaurant zum Essen. Alle fußläufig erreichbar und überall haben wir gut gegessen und wurden freundlich bedient. Am Anreisetag hatte ich für den Nachmittag eine Stadtführung organisiert. Detmold ist eine sehenswerte Stadt, mir gefällt es dort sehr gut. Durch eine Stadtführung werden die Besonderheiten in Bezug auf Geschichte etc. deutlich. Nur im Vorbeischlendern bei einem Stadtbummel fällt vieles nicht auf. Auf unseren Wanderungen ging es natürlich zum Hermannsdenkmal, auf den preußischen und lippischen Velmerstot und zu den Externsteinen. Und wieder einmal konnte ich zeigen, daß es nicht nur Richtung Süden lohnende Gebiete zum Wandern und Erobern gibt.

Die letzte Wanderreise führte für 3 Tage nach Esslingen am Neckar. Wir besuchten dort unsere Wanderfreundin Claudia Gmelin, die sich sehr über unseren Besuch freute. Das Hotel am Charlottenplatz war sicherlich nicht die schönste Unterkunft, aber für 3 Nächte ging es. Ist auch nicht immer einfach, für eine große Gruppe Unterkünfte zu finden. Vor allem benötigen die Wanderlosen viele Einzelzimmer. Nicht jedes Hotel ist bereit, diese zur Verfügung zu stellen. Claudia hatte für uns Touren herausgesucht und begleitete uns an allen Tagen. Gleich am 1. Tag begann die Wanderung mit einer Stadtführung durch Claudia. Esslingen ist wunderschön, ein Besuch lohnt sich! Und der Aufstieg auf die Burg über eine überdachte, nicht enden wollende Treppe ist etwas Besonderes. Am letzten Tag war uns das Wetter nicht mehr wohlgesonnen, und wir sind bei Regen durch die Weinberge und zum Kapellberg mit dem Mausoleum gewandert. Der Blick von oben ist fantastisch, die Arena von Stuttgart nicht weit entfernt. So kann man an Tagen mit Fußballspielen zumindest hören, was im Stadion los ist. Zuvor wollten wir spontan in der Besenwirtschaft Zaiß einkehren, ein weithin bekanntes Lokal des Weinguts Zaiß. Ein solch unfreundlicher Empfang ist uns schon lange nicht mehr entgegengekommen. Es war eine Unverschämtheit! Leider stelle ich immer wieder fest, daß eine Einkehr mit einer unangemeldeten Gruppe bei den meisten Wirten nicht mehr gut ankommt. Das war früher - vor der Pandemie 2020 - anders. Und nicht immer hat die Wanderleitung bei Organisation einer Wanderung eine Einkehr geplant. Oftmals kommt einfach spontan der Wunsch dazu. Dafür war die Abschlusseinkehr im „Rotenberger Weingärtle“ ein schöner Abschluß für dieses Wanderwochenende mit 21 TeilnehmerInnen.

Einen Geselligen Abend o.ä. habe ich in diesem Jahr nicht organisiert. Eine solche Veranstaltung wurde sehr vermisst. Aber ich brauchte eine Auszeit von der Organisation dieses besonderen Events für die Wandergruppe.

Es gibt auch traurige Nachrichten: an Weihnachten 2025 starb unsere langjährige Wanderfreundin Sigrid Heimann und Anfang Januar 2026 unser Wanderfreund Uwe Hebauf. Beide werden wir in unseren Reihen beim Wandern vermissen.

Für das Wanderjahr 2026 sind ein verlängertes Wanderwochenende „Wuppertal und Umgebung“ mit Kultur und Natur, eine Wanderwoche in Kirchberg/Kitzbüheler Alpen, eine Wanderwoche in der Luxemburgischen Schweiz mit Standorthotel in Berdorf, ein Wanderwochenende im Hunsrück und eins im Vogelsberg geplant. Wer mitkommen möchte, darf sich gerne bei mir melden.

Es gibt auch Veränderungen: bei Terminierung der Wanderungen wird nicht gleich die Route und der Austragungsort festgelegt. Dies behalte ich mir mit Blick auf das zu erwartende Wetter bis 1-2 Wochen vor dem Termin vor. Nachmittagswanderungen beginnen nicht mehr zwingend um 13 Uhr ab Sulzbach. Gerade im Sommer ist bei entsprechendem Wetter eine Abendwanderung viel geeigneter in Bezug auf Temperatur und auch Stimmung in der Natur. In den Monaten Februar, November und Dezember wird es keine Nachmittagswanderungen mehr geben.

Die Planung von Wanderwochen und Wanderwochenenden geht bis ins Jahr 2027. Festgebucht ist eine Wanderwoche im Harz. Wohnen werden wir dort im Naturkosthotel in Bad Grund mit vegetarischem/veganen Essen. Ein verlängertes Wanderwochenende im Schwäbischen mit Claudia Gmelin und ein verlängertes Wochenende im Umkreis des Donaudurchbruchs stehen auf der Wunschliste. Mal sehen, was noch dazukommt.

Das war der Jahresbericht 2025. Ich hoffe, dass beim Lesen der Jahresberichte bei denen, die dabei waren, schöne Erinnerungen wach werden. Und bei denen, die noch keine Wanderungen mit uns erlebt haben, der Wunsch, die Wanderlosen kennenzulernen, nicht zu ignorieren ist.

Auf ein baldiges Wiedersehen bzw. Kennenlernen in unserer Gruppe!

Adelheid van de Loo

(Wanderwartin/Wanderkönigin)